

Gebetsempfehlungen.

der diese Missstände in glücklichster Weise vermeidet, ist der von Ingenieur Gustav Erzanna in Steglitz erfundene Fernschreiber (siehe die beiden Abbildungen auf Seite 119), der von der ziemlich einfachen, jedermann aus den Anfangsgründen der Mathematik her bekannten Tatsache ausgeht, daß jeder Punkt auf einer Fläche durch zwei auf ihm sich kreuzenden Linien genau bestimmt ist. Diese Linien nennt man die „Ordinaten“ und die „Abszisse“. Schreibt man also auf einer Fläche mittels eines Stiftes, so läßt sich die Lage jedes einzelnen Punktes der Schriftzüge nach dieser Methode genau feststellen. Erzanna verbindet nun seinen Schreibstift mit zwei Reihen elektrischer Widerstände, von denen die eine Reihe den Abszissenlinien, die andere den Ordinatenlinien entspricht. Bei jeder Stellung des Schreibstiftes wird eine bestimmte Anzahl der einen und der anderen Art von Widerständen in einen elektrischen Stromkreis eingeschaltet. Durch dieses Einschalten der beiden Widerstände ergeben sich für jeden Punkt der Schreibfläche zwei ganz bestimmte Stromstärken, so daß also jede Stellung des Schreibstiftes durch das Einschalten zweier bestimmter Widerstände und demzufolge durch das Auftreten zweier bestimmter Stromstärken repräsentiert ist. Diese elektrischen Ströme von verschiedenen Stärken für jeden Punkt der Schreibfläche werden durch die Leitung nach der Empfangsstation fortgeleitet und gelangen dort in zwei kleine Elektromagnete, zwischen denen sich eine Magnetenadel befindet, auf der ein kleines Spiegelchen befestigt ist. Diese bewegliche Magnetenadel wird durch die Magnete in ihrer Stellung beeinflußt, und zwar bringt der eine Magnet wieder die Ordinaten-, der andere wieder die Abszissenbewegung hervor. Ein auf das Spiegelchen fallender feiner Lichtstrahl wird also von diesem reflektiert und muß sonach genau dieselben Bewegungen machen, die der Schreibende mit dem Schreibstift vollführt. Diese Bewegungen des Lichtstrahls finden auf lichtempfindlichem Papier statt, auf dem also dieselbe Schrift entsteht, wie sie am Geheorte niedergeschrieben wurde. In den Erzannaschen Apparaten dürfen wir zweifellos eine der genialsten Erfindungen der Neuzeit erblicken, und der berühmte Elektrotechniker Gisbert Kapp, der langjährige Generalsekretär des Elektrotechnischen Vereins zu Berlin und gegenwärtig Professor der Elektrotechnik in Glasgow, hat entschieden seiner innersten Überzeugung Ausdruck gegeben, wenn er die auf Seite 119 abgebildeten Worte auf dem Erzannaschen Fernschreiber niederschrieb. Mittels desselben lassen sich nicht nur Bilder auf telegraphischem Wege übertragen, sondern es läßt sich auch, da der Apparat an jede Telephonleitung angeschlossen werden kann, zu einem telephonischen Gespräch gleichzeitig eine zeichnerische Erklärung dadurch geben, daß man beim Sprechen die Skizze niederzeichnet, die dann am Empfangsorte fast gleichzeitig mit der Niederschrift erscheint. Auch im Bankverkehr dürfte dieser Apparat insofern eine Rolle spielen, als sich telephonische Geldanweisungen durch gleichzeitige Übermittlung der Unterschrift als echt bezeugen lassen und dies um so mehr, weil die photographische Schrift auch das Schreibtempo wieder gibt, so daß man den Fälscher, der Buchstaben für Buchstaben der Unterschrift langsam nachmalt, schon daran leicht erkennen kann. Ebenso lassen sich auch im Gegensatz zu allen übrigen Appa-

raten durch Ausschneiden des bereits Geschriebenen Krekturen anbringen, und schließlich kann man den der beim telephonischen Anruf nicht anwesend ist, das was man ihm zu sagen hat, schriftlich übermitteln. Der Apparat arbeitet mit Schwachstrom und kann daher an jede Telephonleitung angeschlossen werden. Versuche haben bis zu einer Entfernung von 200 Kilometern günstige Resultate ergeben.

Antoniusbrot

für Afrika teils als Bitte, teils als Dank ist eingegangen aus: (Veröffentlichung war versprochen)

Gablingen, Wangham, Kochtürn, Nottenburg, R.A., Rath Roth, Hochhausen, Raunsburg, Lindenberg, Holzheim, Neufeld, Scheidegg, München, Karlsruhe.

Danksagungen

sind eingegangen aus: Deggingen, Schärding, Besperbeld, Böhl

Gebetsempfehlungen.

Um Fortschritt im Studium. Wichtigkeiten. Schwer geprüfte Familien. Erlangung guter Stellen. Ordentliche Eutes. Examen. Um Segen bei wichtigen Unternehmungen. Erleichterung von Sündern. Erkommunitanten. Sinnesänderung. Viehkrank. Standeswahl. Um glückliche Operationen. Unglückliche Bäuer. Bedrängte Familien. Glückliche Heirat. Belehrung von irrgläubigen Mutter. Belehrungen. Frieden in Familien. Ausleidende. Hausverkauf. Verhütung von Aergernissen. Erkrankte. Einige Priester. Um gute Anstellung. Guten Geschäftsgang. Kindererziehung. Ein Erkommunitierter. Schweregeprüfte Mutter. Zornmütige. Feindselige. Dem Fluchen. Ergeben. Ungetreue Söhne und Töchter. Verirrte. Seelenanliegen. Glaubensstöße. Glückliche Seereise. Gemütskrank. Glückliche Entbindungen. Unlange Ehegatten. Schwermütige. Um gute Seelsorger. Um glückliche Wendung eines Unglücks.

Memento!

Bon unseren Wohltätern und Mitgliedern unseres Wohltätigkeitsbundes sind gestorben und werden dem frommen Gedenk unseres Leser empfohlen:

Franziska Zizler in Böhl. Karol Bittor zu Durini in Rudolfswerth. Gabriel Seidl in Mühl. Frau N. Sommerhofer in Weiz. Johann Hohensteiner in Seestadt. Katharina Eugenberger in Waldzell. Frau Frowitz in Warasdin. Franz Pawet in Linz. Barbara Greber in Schoppernau. Johann Ascher in Brandenberg. Rosaline Zizler in Hürm. Philipp Feller in Groß-Florian. Jakob Petermel in Bischofslust. Magdalena Wawronek in Wien. Kath. Pejrez in Gramastetten. Franz Glaw in Wien. Magdalena Zizler in Horb. Margaretha Franz in Eßingen. Josefa Vollmar in Rangen. Kunigunda Hage in Rohrbach. Elise Bittl in Neuötting. Josef Müller, Pfr. in Altenstadt. Herr Benz in Wölfach. Anna Bärl, Helena Kallmünzer und Elisabeth Prekner in Siegenburg. Hochw. H. P. Bemmel in Gottwald in Wil. Magdal. Mayr in Kempten. Pauline Bauer in München. Euphrosine Wohlgemuth in Mehlsack. Elisabeth Jörg in Lippenheim. Sophie Greiderer in Rosenheim. Mathias Höfer in Etteneheim. Vittoria Martin in Barr. Karolina Samenauer in Holstein. Sophie Wanner in Erstein. Maria Barbara Lutz in Stalldorf. Joh. v. Gott, Pfr. in Kiefersfelden. Barb. Pfeiffer in Tiefach. Frau Schuler in Kollnau. Hochw. H. Jäger, Kaplan in Luzern. Frau Wenninger in Massing. Anna Zitt in Wollbach. Hochw. H. Beneß. Joh. Schwarzloß in Höhenburg. Sophie Auer in Überlingen. Frau Helland in Östergell. Anna Donbauser in Vilseck. Hochw. Herr Erzpriester Gustav Loßnitsch in Breslau. Hochw. Herr Generalvikar J. B. Maurer in Bamberg. Anton Zöller in Monfeld. Hochw. Herr Pfr. Joh. Gr. Pfr. in Dietenheim. Anna Merzel in Hemhofen. Albert Bierheimer in Kienberg. Hochw. Herr Stadtprf. Leonh. Wägermann in Markt. Priv. König in Günzburg a. D. Nikolaus Theis in Döringen. Elisabeth Tombrok in Seppenrade. Petronella Pöhl in Köln. Franz Frohwein in Styrum. Heinrich Vochorst in Schwege. Hermann Wiedbach in Loope. Wilhelm Schneider in Broich. Klara Hülsmann in Hiltrop. Frau Anna Mathie in Ingendorf. Hrl. Theresia Delius in Goesfeld. Irln. Walburga Zentior in Reute. Chrm. Schw. M. Ildephonsa in Bockholt. Herr Beck in Wietzen.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Übereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropf in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.